



vorher

Freiraum

Eine Wohnung als persönliches Statement: Aus einem alten Gewerbegebäude wird ein exklusives Mehrfamilienhaus. Ein deutsch-französisches Ehepaar inszeniert darin seine Loftwohnung als Gesamtkunstwerk, das urbanes Lebensgefühl zum Ausdruck bringt.

Museum für moderne Kunst oder Wohnraum? Das deutsch-französische Ehepaar inszeniert seine Loftwohnung als Gesamtkunstwerk.

Raumhohe Fensterelemente sorgen für eine optische Verbindung der atriumartigen Terrasse mit dem Wohnraum.



Indirekte Beleuchtung, wie zum Beispiel hier im Wandschrank, setzt einzelne Wohnbereiche geschickt in Szene.

Idealer Ort für kommunikative Genusmenschen und Gourmets: die exklusive Küche mit ihrem langen Esstisch.





Oben: Das Wohnbad ist selbst von der Küche her einsehbar. Bei Bedarf sorgt jedoch eine Schiebetür für Sichtschutz.



Stimmig bis ins Detail: Die graue Küchenarbeitsfläche passt gut zum rauen Charme der originalen Stahl-Beton-Skelettkonstruktion.



Oben: Ein Wellness-Bad vom Feinsten: Designbadewanne, Waschbecken, Sauna und Dusche sind vom Ehebett aus in wenigen Schritten erreichbar.



Innovativ, bequem und komfortabel: Zentrale Funktionen in der Loftwohnung wie die Beleuchtung, Alarmanlage, das Audio- und Videosystem, die Jalousien sowie die Heizung steuert das technikaffine Ehepaar über sein Hausautomationsystem.

Nichts ist bekanntlich konstanter als der Wandel. In den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts als Gewerbegebäude für eine Druckerei erbaut, stand für die Immobilie nach der Jahrtausendwende eine grundlegende Veränderung an.

Ein Projektentwickler erwarb die Liegenschaft in der Nähe des Stuttgarter Stadtzentrums und wandelte die ehemaligen Gewerbeflächen in hochwertige Eigentumswohnungen um. „Das Objekt hat uns sofort gefallen. Als Stadtmenschen waren wir von der zentrumsnahen Lage begeistert. Hier im Viertel gibt es eine hervorragende Infrastruktur mit vielen Läden, Lokalen und kulturellen Angeboten. Da haben wir nicht lange überlegt, sondern gleich zugegriffen“, erzählt der Immobilienbesitzer.

Das deutsch-französische Ehepaar erwarb in dem Objekt eine rund 170 Quadratmeter große Loftwohnung. „Der Bauträger hat das Gebäude kernsaniert und auf den neuesten energetischen Standard gebracht. Ein Vorteil war, dass wir unser Loft in einem frühen Stadium gekauft haben und bei der Grundrissgestaltung und dem Innenausbau noch völlig frei waren“, erklärt der Wohnungseigentümer. „Unsere Idee bestand darin, möglichst viel Freiraum zu lassen und eine Blickachse zu schaffen, in der man die ganze Wohnung sieht.“ Dabei spielte dem Ehepaar ein Umstand in die Karten: Die Lastabtragung in der Wohnung erfolgt über die Stahl-Beton-Skelettkonstruktion, die bereits in der Gewerbeimmobilie zuverlässig Dienst getan hatte. Es waren somit für die Statik keine tragenden Innenwände notwendig – eine ideale Voraussetzung, um den vorhandenen Raum nach Belieben den eigenen Wünschen und Vorstellungen anzupassen. „Meine Frau und ich lieben offene und weite Räume. Wir genießen förmlich diese Freiheit. Deshalb haben wir uns für einen weitgehend offenen Grundriss ent-



Von außen ist heute nicht mehr zu erkennen, dass es sich um eine ehemalige Gewerbeimmobilie handelt.

schieden“, erläutert der Bauherr. Im renommierten Stuttgarter Planungsbüro und Schreinereibetrieb Zwinz fand das Ehepaar einen Partner, der die Wünsche Wirklichkeit werden ließ. Die Firma zeichnete für die Raumgestaltung, die Bauleitung sowie die Schreinerarbeiten in dem Loft verantwortlich.

Und so entstand ein Wohnraum, der das urbane Lebensgefühl des Ehepaares zum Ausdruck bringt. Ein weiter, offener Raum, in dem die exklusive Badewanne von der Küche aus einzusehen ist. Indirekte Beleuchtung setzt überall Akzente. Über eine breite, raumhohe Fensterfront wird die Wohnung optisch auf die atriumartige Terrasse verlängert.

FAKTEN

Baujahr: 1960er-Jahre

Projekt:
Umwandlung einer zentrumsnahen Gewerbeimmobilie in exklusive Eigentumswohnungen

Planung der Raumgestaltung, Bauleitung und Schreinerarbeiten:
Zwinz Raum und Möbel
Weberstraße 57
70182 Stuttgart
Telefon 0711/532032
info@zwinz.de
www.zwinz.de

Fotos: Andrea Nuding, Zwinz (1)



WOHNUNG

SANIERUNGSPREIS BAUHERR 16



DIE NOMINIERTEN SIND:



Foto: Lange-Schneemilch

Sanierung eines denkmalgeschützten Hofguts

Bauherr: Familie Lange-Schneemilch, Mössingen



Foto: May

Sanierung des Uhrmacher-Hüslis

Bauherr: Familie May, Lenzkirch



Foto: Mayer

Wohnen im ehemaligen Weingut

Bauherr: Familie Mayer, Mainz

16



JETZT ABSTIMMEN!

Die Fachjury hat getagt und jeweils drei herausragende Objekte für die fünf Kategorien des Sanierungspreis 16 nominiert. Unser Online-Voting ist gestartet. Jetzt sind ausschließlich Sie gefragt!

Gehen Sie online auf Sanierungspreis.de und stimmen ab, wer die Gewinner dieses Jahres sind.